



Innovative Lichtsteuerung im neuen Musical-Theater Hamburg

Beckhoff-Komponenten steuern die Lichttechnik im Musical „Das Wunder von Bern“

Im November 2014 wurde in Hamburg das „Stage Theater an der Elbe“ mit der Uraufführung des Musicals „Das Wunder von Bern“ feierlich eröffnet. Es ist der erste Theaterneubau, den der Musicalproduzent Stage Entertainment in eigener Regie realisiert hat, und der mit modernster Bühnentechnik neue Maßstäbe in der Welt der Musicals setzt. Die Erfolgsgeschichte der Stage Entertainment, die heute weltweit 25 Spielstätten betreibt – davon alleine elf in Deutschland – begann 2001 mit der Aufführung von Disneys „Der König der Löwen“. Mehr als 10 Millionen Zuschauer haben diesen Musical-Klassiker bislang gesehen.

Mit „Das Wunder von Bern“, das auf dem gleichnamigen Film von Sönke Wortmann beruht, entschied sich Joop van den Ende, Produzent und Eigentümer der Stage Entertainment, bewusst für eine Produktion mit deutscher Thematik: Vor dem Hintergrund der deutschen Nachkriegsära und einer bewegenden Vater-Sohn-Geschichte handelt das Musical vom ersten Fußball-WM-Titel, den Deutschland im Jahre 1954 errang. Realisiert wurde das „Stage Theater an der Elbe“, dessen Investitionskosten mit 65 Mio. Euro beziffert werden, in knapp dreijähriger Bauzeit im Hamburger Hafen. Das imposante Gebäude mit hoher Glasfassade und silbrig schimmerndem Kuppeldach aus Edelstahlshindeln wurde auf in den Elbsand gebohrten Stahlbetonpfählen errichtet. Über eine Fläche von 10.200 m² verteilen sich die verschiedenen Foyers, der Zuschauerraum, der für 1.850 Besucher ausgelegt ist, die Hauptbühne von knapp 350 m² sowie die beiden Seitenbühnen, das Betriebsgebäude mit Künstlergarderoben, Werkstätten und Technikräumen. Damit erfüllt das „Stage Theater an der Elbe“ alle Anforderungen eines modernen Musical-Theaters und ist darauf ausgerichtet, die sehr aufwändigen Produktionen von Stage Entertainment auf die Bühne zu bringen.

Flexible Lichtsteuerung per Embedded-PC und DMX-Klemmen

Stärker als bei klassischen Theater- und Opernaufführungen spielen im Musical, neben Musik, Gesang, Tanz, Bühnenbild und Kostümen, Licht und Sound sowie spezielle technische Effekte eine große Rolle. Insbesondere die Lichtführung ist ein wichtiges unterstützendes Instrument, um die Aufmerksamkeit des Zuschauers zu lenken, Spannung zu erzeugen und Emotionen zu wecken. Neben den Bühnenscheinwerfern sind auch sogenannte NonDims (schaltbare Stromversorgungen), Blaulicht und Wegelicht im Backstagebereich, Video-Strom und architektonische Lichtinstallationen zu steuern. In der Regel erfolgt dies über das Lichtmischpult. „Zusätzlich, beispielsweise für Proben oder zur Sicherung der Beleuchtungstechnik im Falle einer Havarie, haben wir eine zweite, unabhängige Lichtsteuerung, die Scenestore, im Einsatz“, wie Andy Peistrup, Lichtkoordinator bei Stage Entertainment formuliert. „Bei Lichtsteuerungen ergibt sich oft die Problematik, dass im Prinzip nur ein DMX-Sender ins System einspeist. Auch bei Konstellationen mit Haupt- und Havariepult findet die DMX-Ausgabe nur an einer Steckstelle statt. Fällt dieses Gerät aus, ist die Lichtanlage inklusive



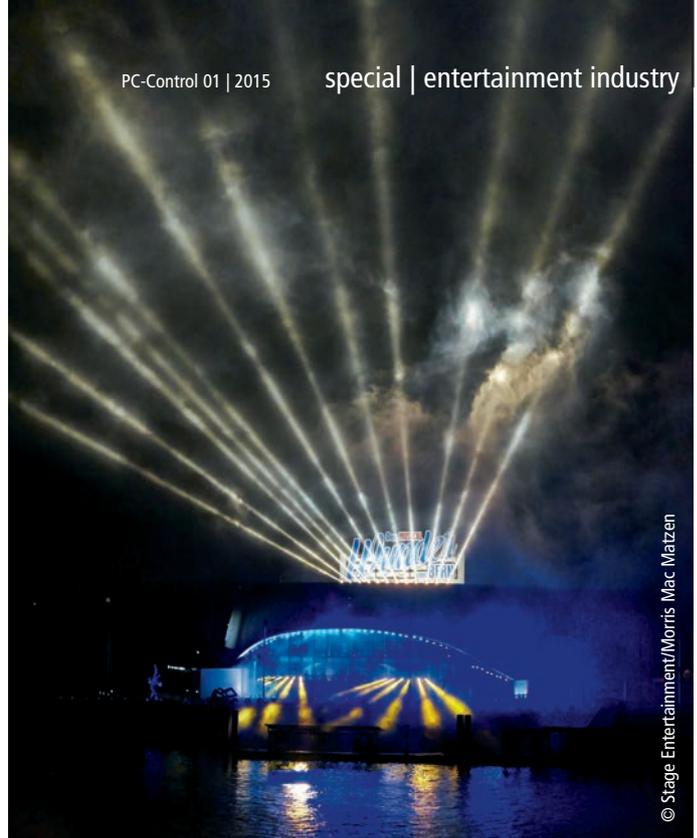
© Stage Entertainment/Morris Mac Matzen

Im November 2014 wurde in Hamburg das „Stage Theater an der Elbe“ mit der Uraufführung des Musicals „Das Wunder von Bern“ feierlich eröffnet.

des Saallichtes nicht mehr steuerbar und Zuschauerraum und Bühne liegen im Dunkeln. Über die von Stage Entertainment entwickelte Scenestore lässt sich im Havariefall das Saallicht einblenden und die Daten des Lichtpultes ausblenden. Über DMX schaltbare Stromversorgungen (NonDims), z. B. für Movinglights oder Videokameras werden ebenfalls über die Scenestore gefahren.

„Gibt es ein Problem am Lichtmischpult, wie beispielsweise ein kurzer DMX-Verlust beim Speichern, beim Fixture Klonen oder beim Rebooten, fallen die NonDims ab und diese Verbraucher sind ausgeschaltet. Bis jedoch ein Rig mit möglicherweise 120 Movinglights neu gestartet und gezündet ist, können schnell 15 bis 20 Minuten vergehen“, erläutert Andy Peistrup. Auch ein Ausfall des sogenannten Blaulichts kann den Ablauf der Show empfindlich stören. „Deswegen ist es wichtig, diese Art von „Kanälen“ auf einer unabhängigen Steuerung zu haben“, so der Lichtexperte von Stage Entertainment. „Hier kommt unser Scenestore-Bedienpult ins Spiel, das die Kanäle unabhängig vom Lichtmischpult steuern kann. Diese bleiben auf ihrem eingestellten Wert – unabhängig davon, in welchem Status sich Lichtpult und/oder Operator befinden.“ Auch bei Proben kommt die Scenestore zum Einsatz: Um nicht jedes Mal das Lichtpult starten zu müssen, ruft man die gespeicherten Lichtstimmungen über Bedienfelder auf der Bühne oder beim Pförtner einfach ab. Ein Beleuchter braucht nicht im Hause zu sein. Desgleichen bei Wartungs- oder Reinigungsarbeiten: Über die Scenestore bzw. verschiedene flexible Nebenbedienstellen lässt sich z. B. das Saallicht einschalten, ohne dass das Lichtpult hochgefahren werden muss. Auch die Nebenbedienstellen sind mit der zentralen Steuerung im Schaltschrank verknüpft und können von dort aus auch verriegelt werden.

Als Steuerung der Scenestore ist ein Embedded-PC CX5010 mit direkt angereichten DMX-Klemmen sowie weiteren I/O-Modulen zur Ansteuerung der verteilten Sensoren und Aktoren im Einsatz. „Wir haben uns für die PC-basierte



© Stage Entertainment/Morris Mac Matzen

Das „Stage Theater an der Elbe“ in Hamburg ist der erste Theaterneubau, den der Musical-Produzent Stage Entertainment in eigener Regie realisiert hat. Ausgestattet mit modernster Bühnentechnik, setzt er neue Maßstäbe in der Welt der Musicals.



Für Proben oder zur Sicherung der Beleuchtungstechnik im Falle einer Havarie hat Stage Entertainment eine zweite vom Lichtmischpult unabhängige Lichtsteuerung, die Scenestore, im Einsatz.

Steuerungsplattform entschieden, weil sie für den industriellen Dauerbetrieb ausgelegt ist und alle verwendeten Bauteile innerhalb von 24 Stunden lieferbar sind. Bei insgesamt neun Vorstellungen an sieben Tagen die Woche ist zuverlässige Technik eine unabdingbare Voraussetzung für uns“, betont Andy Peistrup. „Das Betriebssystem befindet sich auf einer wechselbaren Speicherkarte, sodass im Falle einer Havarie nur die Steuerung getauscht werden müsste. Nach den ersten guten Erfahrungen mit Beckhoff werden wir die Technik auch in weiteren unserer Shows nutzen.“

weitere Infos unter:

www.stage-entertainment.de